

es nun mit dieser Herausgabe durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften selbst Ernst wird, so kann mir diess nur grosses Vergnügen machen, wenn ich auch damals in einer denkwürdigen Gesamtsitzung der Akademie über meine geäusserte „Hoffnung“ manchen Vorwürfen und Zurechtweisungen nicht entging, zu einer Zeit, wo man wohl in der Allgemeinen Augsburger Zeitung über die Eröffnung der Sitzungen der Akademie berichten konnte, aber in Wien die strengste Censur der Akademie gegen ihre Mitglieder einzuführen strebte.

Allein ich kann nicht auf die Vollendung des Druckes warten. Herr Professor Unger arbeitet für sich, er will die Früchte seiner mehr als zwölfjährigen Arbeiten selbst ernten (Seite 403). Ich dagegen fühle mich verpflichtet, für Andere zu arbeiten, für diejenigen nämlich, welche mir die Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt anvertraut haben, für diejenigen, welche sie gegründet, für diejenigen endlich, für welche das Institut selbst, als der Ausdruck der anerkannten Wichtigkeit für das Gesamtvaterland und der unabweislichen Pflicht dasteht, das Innere des Landes zu kennen, das uns zum Eigenthum und zur Benützung angewiesen ist. Das gleiche Gefühl herrscht eben so lebhaft in dem Kreise meiner jungen Freunde, der Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt. In der Ausübung dieser meiner Pflicht will ich daher ernst und fröhlich den Schwierigkeiten und Hindernissen entgegen gehen, und hege keine Besorgniss, als die, dass meine Kraft nicht ausreichen dürfte, der grossen Aufgabe die mir vorliegt zu genügen. Doch vertraue ich auch hier auf eine milde Beurtheilung einerseits, von der andern Seite auf das Zusammenwirken „vereinter Kräfte,“ das uns ja doch überall als schöner Leitstern erhebt. Die kaiserliche Akademie fördert Herrn Professor Unger's Arbeiten zu Tage, die k. k. geologische Reichsanstalt wird denen des Herrn Dr. v. Ettingshausen und im Verlaufe der Zeit allen Beiträgen zur geologischen Kenntniss des Vaterlandes nach Kräften Vorschub leisten. Die Wissenschaft und die Landeskenntniss wird dabei von allen Seiten gewinnen.

Wenn ich in diesen Zeilen manche den Gegenstand nicht eigentlich berührende Ergebnisse verzeichnete, die der Entwicklung unserer wissenschaftlichen Bestrebungen entsprechen, so geschah dies darum, weil ich glaubte die lange Reihe freund-